

plus



Haus Hildegard von Bingen

Neues Wohn- und Pflegeheim feierlich eingeweiht



Schecküberreichung an BRK-Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger auf dem Porsche Golf Cup Turnier.

Charity-Tombola beim Porsche Golf Cup

Für einen Golfer stellt die Einladung zum Porsche Golf Cup Turnier eine Besonderheit dar. Nicht jeder darf bei dieser bis ins kleinste Detail durchorganisierten Veranstaltung dabei sein – das muss man sich verdienen. Porsche Zentrum Geschäftsführer Wilhelm Schreiber hatte in dem Jahr die Vision, man müsse diese exklusive Veranstaltung mit einer Charity verbinden. Ein Nutznießer war mit dem Bayerischen Roten Kreuz bzw. der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung schnell gefunden.

„Wolfgang Jepsen, unser leider zu früh verstorbene Inhaber des Porsche Zentrums, war dem BRK immer sehr verbunden. Diese Tradition führt seine Gattin, Theresa Jepsen, heute in einer einzigartigen Weise weiter. Deshalb spenden wir dem BRK den gesamten Erlös der Tombola für die Kinderkrippe Mittendrin, um neue Betten für die Kinder anzuschaffen“, erklärt Schreiber. Insgesamt kamen 4.000 Euro zusammen.

Den Scheck nahm BRK-Kreisgeschäftsführer und 2. Vorsitzender der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung, Direktor Sepp Zenger, dankend entgegen. Ach ja, Golf wurde auch noch gespielt. Bruttosieger wurde Johann Schmalzl, der in den Jahren zuvor schon einige Male in den Siegerlisten auftauchte. Mit der Bilanz von 25 Brutto- und 30 Nettopunkten lag er am Ende ganz vorne und darf deshalb zusammen mit den anderen Nettosiegern der Porsche-Wertung nach Mallorca fliegen, um dort die Fahne des Regensburger Porsche Zentrums zu vertreten. In seiner Rede würdigte Schmalzl dieses Turnier als einzigartig: „Das wusste ich, als ich Jimmy Hartwig sah!“ Der prominente Ex-Fußballprofi verlieh dem Porsche Cup eine besondere Note.

Timo Lex

Inhalt

Senioren

Haus Hildegard von Bingen feierlich eingeweiht	4
Erste Bewohnerin im neuen Seniorenheim	5
Spende für das Haus Hildegard von Bingen	5
Startmannschaft: Erste Mitarbeiter nehmen ihre Arbeit auf	5
Erfolgreiche Absolventen/-innen	6
Blasmusik vom Feinsten im Rotkreuzheim	6

Kreisverband

Vorstandssitzung: Rotes Kreuz weiter erfolgreich	7
Ambulante Pflege im Aufwind	8
Einheitlicher Blutspendeausweis des DRK	8
Kunterbuntes Sommerfest	9
MDK lobt BRK Bildungszentrum	9
Jepsengruppe beweist Mut zur Menschlichkeit	9
Totengedenken	15

Bereitschaften

Adrenalin pur auf dem Ironman Regensburg	10
Motorradstreife des BRK mit Defibrillator ausgerüstet	10
Spende: Equipment für Erste Hilfe Training	10

Jugendrotkreuz

Rot-Kreuz Jugend zeigt ihr Können	11
Interkulturelle Öffnung des Bayerischen Jugendrotkreuzes ...	11
Rot-Kreuz Zeltlager: Geocoaching und Donnerwetter	12
Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz	12

Bergwacht

Was ist eigentlich 32U TQ?	13
Wandervorschlag der Bergwacht	14

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdÖR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger
Redaktion: Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky, Melanie Thumann
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Produktion: PR+Werbung Ludwig Faust, Prüfening Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg • **Auflage:** 13.200 Exemplare
Bildnachweise: S.6/14/15 shutterstock.com

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Nachhaltigkeit zählt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Juli ging das neue – und dritte – Senioren Wohn- und Pflegeheim des BRK Kreisverbandes Regensburg, das Haus Hildegard von Bingen, in Betrieb und am 14. Juli konnten wir es feierlich einweihen. Binnen eines Monats war das Haus bereits zu einem Drittel belegt. Ich denke, das ist auch ein Zeichen dafür, dass das Rote Kreuz in Regensburg nicht nur in der Bewertung der offiziell Prüfenden, sondern auch in der Bevölkerung als ein kompetenter Träger in der Altenpflege gilt. Immerhin: Jeder fünfte Platz von insgesamt 1.696 in einem Senioren Wohn- und Pflegeheim in Regensburg wird durch das Rote Kreuz angeboten. Ich denke, hierauf können wir stolz sein.

Ebenso sind wir stolz auf unsere Auszubildenden, heuer insbesondere auf eine Absolventin der Pflegeausbildung aus dem Rotkreuzheim, die als Schulbeste abgeschlossen hat (s. eigener Bericht).

Wir lassen weiterhin auf allen Gebieten nicht nach, unsere Qualität zu sichern und zu verbessern, sei es im Rettungsdienst oder in der Ausbildung, um nur zwei Bereiche zu nennen. Regelmäßig überprüfen wir unsere Prozesse und die Ergebnisse unserer Arbeit, denn es geht dabei immer um Menschen. Dies gilt für die Kinder-

betreuung genauso wie in der Physiotherapeutenausbildung.

Und so wie wir Menschen helfen, sie ausbilden, erziehen und betreuen, pflegen und versorgen, so sind auch wir wiederum auf Menschen angewiesen, die uns helfen und unterstützen. So wie Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, dies als Mitglied im Roten Kreuz tun.

Hierfür sage ich Ihnen herzlichen Dank und wünsche Ihnen einen bunten, farbenfrohen und sonnigen Herbst!

Ihr



Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer









- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum



- HomeCare
- RehaTechnik

REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de



Heimleiter Herbert Riepl, Bürgermeister Joachim Wolbergs, Direktor Sepp Zenger und Vorsitzender Dr. Heinrich Körber (v. li. n. re.).

Offizielle Eröffnung Haus Hildegard von Bingen feierlich eingeweiht

Nachdem das neue BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Anfang Juli seinen Betrieb aufnahm und die ersten Bewohner/innen einzogen, fand nun am 14. Juli die offizielle Eröffnung statt, die von einer feierlichen Einweihung begleitet wurde.

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger begrüßte die zahlreichen Gäste, allen voran Bürgermeister Joachim Wolbergs als Vertreter der Stadt Regensburg, der ein Grußwort übermittelte. Dieser betonte besonders, wie wichtig der Stadt Regensburg und auch ihm freie gemeinnützige Träger wie das BRK als Partner seien. Dabei lobte er vor allem den eingeschlagenen Weg, dass im Haus kleine Wohngruppen eingerichtet wurden.

Auch der Investor, Helmut Stranzinger, merkte wie eingangs Sepp Zenger ausdrücklich an, dass die Zusammenarbeit mit dem BRK stets konstruktiv, auf fachlich hohem Niveau und mit großer Wertschätzung stattfand: „Ich freue mich, mit dem BRK einen qualifizierten und soliden Partner für den Betrieb der Einrichtung gefunden zu haben.“

Im Anschluss daran spendeten die Pfarrer Hannes Lorenz und Christian Burkhardt dem Haus den kirchlichen Segen.

Dr. Heinrich Körber, der Vorsitzende des BRK Kreisverbandes Regensburg, führte in seiner Ansprache u.a. aus,

„dass das Haus Hildegard von Bingen ideal in einem Wohnbereich liegt, in dem es sehr viele Seniorinnen und Senioren gibt, aber keine altersgerechte Wohnmöglichkeit. Wenn der Pfarrer seine im Altenheim lebenden Pfarrmitglieder besucht, dann klappert er eine stattliche Anzahl Regensburger Altenheime ab. Deshalb komme das Haus Hildegard von Bingen auch dem Bedürfnis alter Menschen entgegen, im engeren Wohnumfeld zu bleiben“.

Im Jahr 2004 gründete der BRK Kreisverband Regensburg die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung, die auf dem Gebiet der Gesundheits- und Altenpflege tätig ist. Der Stiftungsrat hatte beschlossen, zur Eröffnung des Hauses Hildegard von Bingen ein Klavier zu finanzieren, welches bereits im Rahmen der Einweihungsfeier zum Einsatz kam. „Zusätzlich finanzierte die Stiftung drei große Fernsehgeräte für die Aufenthaltsbereiche auf den drei Stockwerken“, stellte der Vorsitzende des Stiftungsrats, Joachim Vernickel, fest und überreich-

te symbolisch die Spende an Heimleiter Herbert Riepl.

Die musikalische Umrahmung der Einweihung hatten Schüler/innen des Von-Müller-Gymnasiums (Streichorchester und Klavier) unter der Leitung von Ulrike Löckler übernommen. Für ihre Darbietungen bekamen sie reichlich Applaus.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten lud Dr. Körber die Gäste zum Essen ein.

Beim anschließenden Tag der offenen Tür nahmen zahlreiche Interessierte die Gelegenheit wahr, sich selbst ein Bild der neuen Einrichtung zu machen.

Kontakt:

Haus Hildegard von Bingen
Heimleiter: Herbert Riepl
Hildegard-von-Bingen Str. 6
93053 Regensburg
Tel.: 0941/28 00 4 - 0
Fax: 0941/28 00 4 - 256
Mail: info-hvb@kvregensburg.brk.de
www.brk-hvb.de

Spende für das Haus Hildegard von Bingen

Die Firma Wibu (Wirtschaftsbund für soziale Einrichtungen) stand dem BRK als Objektinrichter mit seinen Planern und Innenarchitekten zur Seite. Diese waren für die Projektierung und Beschaffung nahezu der kompletten Innenausstattung der Einrichtung verantwortlich. Wolfgang Kistler überreichte dem Haus Hildegard von Bingen als zuständiger Projektverantwortlicher der Firma WIBU zur Einweihung eine antik gehaltene Kommode. In der Einrichtung hat das Möbelstück bereits seinen Platz im Vorraum des Multifunktionsraums erhalten. Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, Vorsitzender Dr. Heinrich Körber sowie Heimleiter Herbert Riepl bedankten sich sehr herzlich über das schöne und passende Geschenk.



Direktor Sepp Zenger, Vorsitzender Dr. Heinrich Körber, Heimleiter Herbert Riepl, Wolfgang Kistler (v. li. n. re.).

nächst die Konzeption sowie die Philosophie des Hauses Hildegard von Bingen ausführlich erläutert. Als oberster Grundsatz gilt es dabei, das Wohl der Bewohner/innen in den Mittelpunkt des täglichen Bestrebens zu rücken.

Die ersten 20 Mitarbeiter/-innen sind nur die Startmannschaft. Im Laufe der Inbetriebnahmephase werden entsprechend der Bewohneraufnahmen laufend neue Mitarbeiter/-innen eingestellt. Wenn in der Einrichtung alle 99 Plätze belegt sein werden, sind rund 90 Mitarbeiter/-innen für die Belange der Bewohner/-innen im Einsatz.

Herbert Riepl
Heimleiter



Heimleiter Herbert Riepl mit der ersten Bewohnerin Ida Birzer, Direktor Sepp Zenger und der Pflegedienstleitung des Hauses, Gabriele Rosenhagen (v. li. n. re.).

Erste Bewohnerin im neuen BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen

Am Mittwoch, den 4. Juli, bezog Ida Birzer als erste Bewohnerin das neue BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen. Frau Birzer konnte somit erfreulicherweise in ihrem gewohnten Stadtteil bleiben.

Ida Birzer wurde 1934 in Regensburg geboren. Die Mutter von zwei Kindern ist seit 1988 verwitwet. BRK Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp

Zenger hieß Ida Birzer mit einem Blumenstrauß herzlich willkommen und versicherte ihr, dass die Mitarbeiter des Hauses sich bestens um sie kümmern werden, „steht doch die Qualität in unseren Häusern an oberster Stelle“. Frau Birzer war nicht lange allein: bereits eine Stunde später kam der zweite Bewohner, tags darauf waren bereits sechs Bewohner eingezogen.

Startmannschaft: Erste Mitarbeiter nehmen ihre Arbeit auf



Die Startmannschaft vor dem Haus Hildegard von Bingen.

Noch vor den ersten Bewohnern wurden am 2. Juli die ersten Mitarbeiter/-innen in der neuen Senioreneinrichtung Haus Hildegard von Bingen nahe des Krankenhauses St.

Josef begrüßt. Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger und Heimleiter Herbert Riepl hießen die rund 20 Mitarbeiter/-innen aus den unterschiedlichen Fachbereichen herzlich willkommen. In den ersten beiden Tagen mussten auch ohne Bewohner/-innen

noch viele Arbeiten erledigt werden. Da die neuen Kollegen/-innen aus ganz unterschiedlichen Einrichtungen kamen, wurden ihnen zu-

Erfolgreiche Absolventen/-innen Schulbeste Altenpflegeabsolventin kommt aus dem Rotkreuzheim

Seit der Novellierung des Altenpflegegesetzes 2003 haben mehr als 200 Schüler/-innen ihre Prüfung an der Berufsfachschule für Altenpflege des Berufsbildungswerks in Regensburg erfolgreich abgelegt“, sagte Schulleiter Robert Heller.

Drei Jahre dauert die Ausbildung, der sich auch Angelika Schneider, Julian Ehrlich und Nelli Glock, Auszubildende im Rotkreuzheim unterzogen haben. „Wir sind stolz darauf, dass die Schulbeste mit der Gesamtnote 1,2 aus dem Rotkreuzheim kommt“, merkten Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger und Heimleiter Peter Konz übereinstimmend an. Angelika Schneider gehört zu den „Spätberufenen“: „Als ich nach 20 Jahren bei Siemens/Infineon aus betrieblichen Gründen arbeitslos wurde, war mir schnell klar, dass ich eine Ausbildung zur Altenpflegerin machen will“, so Schneider.

Wie ihre beiden Azubi-Kollegen arbeitet auch sie gerne mit alten Menschen, was ihr die Motivation zur Ausbildung bescherte. Alle drei Absolventen sind auch weiterhin im Rotkreuzheim beschäftigt und haben im Anschluss an ihre Ausbildung unbefristete Arbeitsverträge erhalten.

Im BRK Minoritenhof beendeten dieses Jahr (2012) zwei Schülerinnen (Eveline Karimow/Veronica Schobel)



Eveline Karamow, Veronica Schobel, Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, Nelli Glock, Carola Folger, Tanja Reiter, Angelika Schneider und Julian Ehrlich (v. li. n. re.).

erfolgreich ihre Ausbildung. Beide schätzten besonders die harmonische und lehrreiche Arbeitsweise in der Haupteinsatzstelle des Minoritenhofs. Eveline Karimow wird dort weiter beschäftigt, Veronica Schobel wechselt evtl. in die ambulante Pflege. Aus diesem Bereich stammen mit Carola Folger und Tanja Reiter ebenso zwei erfolgreiche Absolventinnen.

Im Rahmen einer kleinen Feier, an der auch die jeweiligen Praxisanleiter und Heim- bzw. Referatsleiter teilnahmen, gratulierte Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp

Zenger den Absolventen/-innen und wünschte ihnen viel Glück auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg: „Ihr habt euch für eine Ausbildung entschieden und diese erfolgreich abgeschlossen, bei der es neben den fachlichen insbesondere auf soziale Kompetenzen ankommt. Euer Beruf verdient höchste Anerkennung.“

Karl-Heinz Grathwohl
Referatsleiter ambulante Pflege
Peter Konz
Heimleiter Rotkreuzheim
Herbert Riepl
Heimleiter Minoritenhof

Blasmusik vom Feinsten

Seit wohl gut 10 Jahren kommen jährlich Musikanten aus der Mitarbeiterschaft des Sachsenwerkes in das Rotkreuzheim und erfreuen die Bewohner/-innen für zwei Stunden mit deftiger Blasmusik. Dabei brauchen die Musikanten keine Verstärkeranlagen und auch die Bewohner/-innen sind stolz, dass die Musik selbst ohne Hörgerät noch gut ankommt.

Viele von ihnen haben einen

Die Musikanten der Sachsenwerkblaskapelle beim Auftritt im Rotkreuzheim



engen Bezug zum Sachsenwerk, waren dort entweder selbst beschäftigt oder hatten Angehörige, die im Sachsenwerk tätig waren. Der Mann der Bewohnerin Frau Koller war sogar Ausbildungsleiter. „Mindestens die Hälfte der Musiker hat meinen Mann gekannt, der leider vor 10 Jahren viel zu früh verstarb“, erklärt sie Heimleiter Peter Konz.

Petrus hat es heuer mit fast 30 Grad im Schatten sehr gut gemeint! Da kam man schon beim Mitklatschen ins Schwitzen. Zur Stärkung wurde deftiger Wurstsalat serviert, den sich auch die Musikanten nach getaner Arbeit schmecken ließen!

Heimleiter Peter Konz bedankte sich im Namen aller bei den Musikanten und letztendlich auch der Betriebsleitung des heutigen Sachsenwerkes, der Schneider Electric Sachsenwerk GmbH. Von den zwei Stunden der Vorführung opfern die Musikanten eine Stunde Freizeit und der Betrieb schreibt den Mitarbeitern eine Stunde Arbeitszeit gut!

„Heutzutage ist es nicht mehr üblich, dass eine derartige Verbundenheit und Tradition noch gepflegt werden kann“, so Konz, „umso schöner, dass das Sachsenwerk an derartigen Traditionen festhält!“

Peter Konz
Heimleiter

Rotes Kreuz weiter erfolgreich

Vorstandssitzung im neuen Seniorenheim

Unter der Leitung von Dr. Marita Eisenmann-Klein, 1. Stellv. Vorsitzende des BRK Kreisverbandes

Regensburg, fand im neuen Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen die Vorstandssitzung vor der Sommerpause statt.

Porsche Golfturnier

Im Rahmen einer Tombola beim Porsche Golf-Turnier in Lengfeld kamen mit Hilfe unseres Vorstandsmitglieds, Theresa Jepsen, 4.000 € zusammen, die dem Kreisverband für den Bereich der Kindertagesbetreuung zur Verfügung gestellt wurden.

Schüler/-innen-Betreuung

Die Gruppen der Mittagsbetreuung in Stadt und Landkreis Regensburg sind ebenso wie die Horte in Barbing und Sinzing im kommenden Schuljahr gut ausgelastet.

Krippe in Hemau

Die Stadt Hemau hat einen Maßnahmenbeschluss zum Bau eines Krippenhauses mit 3 Gruppen gefasst, der zudem die geplante Übergabe der Betriebsträgerschaft an den BRK Kreisverband Regensburg beinhaltet.

Ausbildung

Die Aus- und Fortbildungen im Pflegebereich werden gut angenommen, so dass derzeit weitere Kursangebote für 2012 entwickelt werden.

Ambulante Krankenpflege

Die MDK Prüfung im Mai erbrachte die erwartete graduelle Verbesserung auf die Gesamtnote 1,2 (Vorjahr 1,3). Ende Juni lag die Zahl der versorgten Patienten bei 507.

Tagespflege im Rotkreuzheim

Die Auslastung der Tagespflege konnte geringfügig gesteigert werden, aktuell sind die räumlichen Grenzen erreicht und es werden Wartelisten geführt.

Personelle Situation in der Pflege

Die Nachbesetzung freier Stellen in der Pflege wird schwieriger, die Personalakquise im Haus Hildegard von Bingen verläuft jedoch äußerst gut.

Drei Auszubildende im Rotkreuzheim erhalten einen un-

befristeten Anschlussvertrag. Die Ausbildungsplätze konnten bis auf einen Platz nachbesetzt werden.

Rettungsdienst

Neben 14 weiteren Rettungsdiensten aus dem Bundesgebiet können wir am Projekt AmiR – Altersmanagement im Rettungsdienst teilnehmen. Ziel ist es, in Hinblick auf den Fachkräftemangel im Rettungsdienst Maßnahmen für eine möglichst lange Verweildauer von Mitarbeitern im Rettungsdienst zu etablieren.

Minoritenhof

Die Nachfrage nach freien Heimplätzen ist weiterhin hoch. Die frei werdenden Plätze können entsprechend rasch nachbelegt werden.

Haus Hildegard von Bingen

Am 4. Juli wurden die ersten drei Bewohner aufgenommen. Für die Speiserversorgung konnte als Dienstleister die Fa. labora GmbH (Tochtergesellschaft der KJF) gewonnen werden, die Unterhaltsreinigung wurde an die Tochtergesellschaft des BRK, die Filia Service GmbH, vergeben.

Am 14. Juli wurde die neue Einrichtung mit einem Tag der offenen Tür feierlich eingeweiht.

Jahresabschluss Geschäftsjahr 2011 – Prüfung durch die Interne Revision

Der Geschäftsverlauf des BRK-Kreisverbandes Regensburg hält sich weiter auf konstantem Niveau. In der Dienststelle Kreisverband Regensburg und den beiden Senioren Wohn- und Pflegeheimen konnte jeweils, wie im Vorjahr, ein positives Ergebnis erzielt werden.

Im Bereich der Ambulanten Pflege ist der Konsolidierungskurs erfolg-



Dr. Kestler in den Vorstand berufen

Nachdem Peter Lenz aufgrund einer beruflichen Veränderung sein Amt im Vorstand des BRK Kreisverbandes Regensburg niedergelegt hatte, war der Vorstand überein gekommen, auch weiterhin einen Vertreter des größten katholischen Krankenhauses der BRD als Einzelpersonlichkeit zu berufen.

Mit Dr. Andreas Kestler, Geschäftsführer der Barmherzige Brüder gemeinnützige Krankenhaus GmbH, wurde einstimmig eine kompetente, humanistisch ausgerichtete Persönlichkeit in der Vorstand berufen.

reich abgeschlossen worden, eine schwarze Null ist bereits erreicht.

Hausnotruf

Auch im Bereich der Hausnotrufzentrale Niederbayern/Oberpfalz gibt es von Januar bis Juni 2012 nur positive Zahlen zu berichten. Insgesamt sind aktuell 3.370 Teilnehmer aufgeschaltet, 210 Personen mehr als noch im Dezember 2012.

Hans Schrödinger
Stellv. Kreisgeschäftsführer

Ambulante Pflege im Aufwind

Pflegedienst wird weiter expandieren

Nachdem der MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) bereits 2011 der Ambulanten Pflege des BRK Kreisverbandes Regensburg ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt hatte, ist die diesjährige MDK Prüfung noch ein Quäntchen besser ausgefallen.

Schon im Mai kamen die drei Prüferinnen des MDK und stellten fest, dass sich die Pflege insgesamt nochmals verbessert hat. Dabei begutachteten sie aufgrund des immensen Patientenzuwachses von 25 Prozent die Maximalzahl von 15 Patientinnen und Patienten und vergaben anschließend die Note 1,2.

Im Zuge dieses Aufwinds soll der Ambulante Pflegedienst noch weiter ausgebaut werden. So wird voraussichtlich zum Jahreswechsel neben dem im Juli neu eröffneten Haus Hildegard von Bingen ein weiteres Gebäude für betreutes Wohnen bezugsfertig sein, in welchem eine Dependence mit der Sozialstation in der Udetstraße stattfindet. Mit der Eröffnung der Sozialstation „Ost“ nähert sich die Zahl der in der ambulanten Pflege beschäftigten Mitarbeiter/-innen langsam aber stetig der „100“.

Neben diesem Projekt ist im Bereich der ambulanten Pflege ebenfalls zum Jahreswechsel die Eröffnung einer Tagespflegeeinrichtung in Wiesent mit ca. 15 Plätzen geplant. Die Region Würth a.d.Donau verfügt bislang im Umkreis von mehr als 13 km über keine Tagespflegeeinrichtung, so dass hier eine Versorgungslücke geschlossen werden kann.

Denn seit 2008 gibt es beim Vorliegen einer Pflegestufe zusätzlich zu den Pflegesachleistungen (450,- € bei Pflegestufe 1, bei Pflegestufe 2 1.100,- € oder 1.550,- € in der Pflegestufe 3) den gleichen Anspruch auf die Tagespflege, damit die Betreuung Pflegebedürftiger im häuslichen Umfeld länger oder überhaupt erst möglich wird. Insgesamt darf die Pflegesachleistung in Kombination mit der Tagespflege jedoch das 1,5-fache des Pflegesachleistungsanspruchs nicht übersteigen (z.B. Pflegesachleistungsanspruch bei Pflegestufe 2 = 1.100,- €, d.h. die Pflegekassen übernehmen lediglich die Pflegekosten bis zu einem Höchstbetrag von 1.650,- €). Aber auch mit dieser Regelung kann ein Pflegebedürftiger der Pflegestufe 2 ca. 14 Tage die Tagespflege besuchen, ohne diese Obergrenze zu überschreiten. Zudem besteht die Möglichkeit, den Besuch der Tagespflege über die sog. „Verhinderungspflege“ abzu-



rechnen, für welche jährlich (für jeden Pflegebedürftigen) 1.550,- € zur Verfügung stehen.

In Anbetracht dieser Möglichkeiten und der schon bisher gebotenen Qualität der pflegerischen Versorgung im ambulanten Bereich, werden sowohl die neue Sozialstation als auch die Tagespflege sicherlich ein durchschlagender Erfolg.

Karl-Heinz Grathwohl
Referatsleiter Ambulante Pflege
und Betreutes Wohnen

Einer für alle – der einheitliche Blutspendeausweis für alle DRK-Blutspendedienste

Seit Anfang der 1950er Jahre werden in den alten Bundesländern die Blutspenden in den traditionellen gelben bzw. weißen Blutspende- und Unfallhilfepässen dokumentiert. Diese Ausweise haben die DRK-Blutspendedienste in den neuen Ländern übernommen.

Mit der steigenden Mobilität unserer Spenderinnen und Spender kommt es immer häufiger vor, dass diese auch in anderen Bundesländern Blut beim Roten Kreuz spenden. In diesem Fall muss jedes Mal ein neuer Ausweis ausgestellt werden.

Zukünftig wird es nur noch einen „Blutspendeausweis“

geben, der in Form einer Scheckkarte einen eingebauten RFID-Chip enthält. Auf diesem Chip werden die Spenderdaten gespeichert und können von allen DRK-Blutspendediensten ausgelesen werden.

Der einheitliche Blutspendeausweis vom Deutschen Roten Kreuz wird zukünftig bei allen sieben DRK-Blutspendediensten für die Nachweisführung der Blutspenden ausreichen.



Weitere Infos unter:

www.blutspendedienst-west.de/blutspendeausweis/blutspendeausweis/einheitlicher-blutspendeausweis.php

Kunterbuntes Sommerfest

Sinzinger Winzlinge zeigen musikalisches und tänzerisches Können

Lebenslicht

„Alles, was bisher gewesen ist in deinem Leben, war schon allein deshalb gut und richtig, weil es dazu geführt hat, dass du so bist wie du bist, dass unsere Wege sich gekreuzt haben und ich dir heute sagen kann: schön dass es dich gibt.“

In diesem Sinne luden die Knirpse der Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge am Freitag, den 13. Juni, zum großen Sommerfest. Die Kinder übten bereits seit Dezember für ihren großen Auftritt vor Familienmitgliedern und geladenen Gästen. Unterstützt von Gitarren und Trommeln gaben alle ihr Bestes. Zur Eröffnung des Sommerfests gab es drei Lieder und ein buntes Kasperl-Fingerspiel. Anschließend tanzten die „großen“ Kinder ihren Schmetterlingstanz und hatten dabei symbolisch Flügel angesteckt, bereit, um bald in den Kindergarten zu fliegen.

Dem großen Wunsch der Kinder nach einem Bällebad kamen alle Besucher nach, indem sie fleißig spendeten. Durch die Hilfe vom BRK können die Sinzinger Winzlinge nun eine 2 x 3 Meter große Bälle-Erlebnisoase ihrer Eigen nennen. Es war durch und durch ein gelungenes Fest, dem auch ein kurzer Regenschauer nichts anhaben konnte. Zum Abschluss konnten sich alle noch einen Film über die Winzlinge ansehen, die von Januar bis Juli mit einer Kamera in ihrem Gruppenalltag begleitet wurden.



Die Sinzinger Winzlinge führen den Schmetterlingstanz auf.

Mit dem Abschlussatz „Neugierig bleiben“ verabschiedeten sich alle vom Sommerfest 2012.

Karolina Kühlein
Leitung

MDK lobt BRK Bildungszentrum

Bei der kürzlich erfolgten MDK Prüfung des Ambulanten Pflegebereichs der BRK Regensburg wurde mit der Note 1,2 wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Besonders lobend erwähnte der Medizinische Dienst der Kassen in seinem Bericht das umfangreiche und vielfältige Fortbildungsangebot des BRK Bildungszentrums Regensburg.

„Wir sehen uns als Praktiker im Pflegebereich“, so Markus Haslecker, Leiter des BRK Bildungszentrums, „und wollen dies auch in Zukunft bei den verschiedenen Aus- und Fortbildungsangeboten so fortsetzen“.

Markus Haslecker

Jepsengruppe beweist Mut zur Menschlichkeit

Die 2004 gegründete Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung unterstützt das Rote Kreuz bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben, insbesondere auf dem Gebiet der Alten- und Gesundheitspflege.

Dafür reichen die Erträge der Stiftung allein jedoch nicht aus, so dass diese auf Spenden angewiesen ist.

Deshalb haben sich Theresa Jepsen, Mitglied im Stiftungsrat, und Rainer Hensel, Mitglied im Stiftungsvorstand, bereit erklärt, jedem Schreiben der Jepsen Automobilhandels GmbH rund ein Jahr lang einen Flyer der Re-

gensburger Rot-Kreuz-Stiftung beizulegen. Auch die Kosten für Gestaltung und Druck dieses Flyers hat die Jepsengruppe übernommen, wofür der BRK Vorstand bei seiner letzten Sitzung Theresa Jepsen sehr herzlich dankte!

Unterstützen Sie die Rot-Kreuz-Arbeit in Regensburg!

Spendenkonto:
DAB München (BLZ 701 204 00)
Konto-Nummer 310 200 000 1

Weitere Informationen auf
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Regensburger
Rot-Kreuz
Stiftung

Mut zur
Menschlichkeit!



Power und Adrenalin pur!

Das BRK auf dem Ironman 2012

Am 17. Juni 2012 fand zum dritten Mal der IRONMAN Regensburg statt, zu dem sich über 1.200 Athleten aus 53 Nationen angemeldet hatten.

Der Veranstalter XDREAM Sports & Events GmbH (IRONMAN European Headquarters) hat das Bayerische Rote Kreuz mit der Durchführung des Sanitätswachdienstes für die Athleten und Helfer dieses Megaevents beauftragt.

Neben zahlreichen Helferinnen und Helfern der BRK-Bereitschaften aus dem Kreisverband Regensburg und weiterer BRK Kreisverbände kamen auch die BRK-Wasserwacht und der BRK-Rettungsdienst zum Einsatz. Insgesamt waren 242 Einsatzkräfte des Bayerischen Roten Kreuzes, darunter 27 (Not-)Ärzte mit 65 Einsatzfahrzeugen und zwei Einsatzmotorrädern, an den verschiedenen Veranstaltungsschwerpunkten präsent. Bis 1:00 Uhr wurde mehr als 227 mal medizinische Hilfe geleistet, insgesamt 11 Athleten mussten zur weiteren medizinischen Versorgung oder Diagnostik in eines der Regensburger Krankenhäuser transportiert werden.

Neben der leitenden Notärztin Dr. Claudia Höllein zieht der Kreisbereitschaftsleiter des BRK Kreisverban-



des Regensburg, Jürgen Eder, als Gesamteinsatzleiter ein positives Fazit: „Unsere Einsatzerfahrungen der vergangenen IRONMAN-Veranstaltungen und die intensiven Maßnahmen zur Einsatzvorbereitung haben sich gelohnt: Wir konnten sowohl die Athleten als auch tausende begeisterte Zuschauer des dritten IRONMAN Regensburg wirkungsvoll betreuen. Das medizinische Versor-

gungszentrum am Dultplatz hat sich bewährt, hier steht den Einsatzkräften deutlich mehr Raum zur Verfügung, als dies noch beim Zieleinlauf in Stadthof der Fall war. Mein aufrichtiger Dank gilt allen eingesetzten ehrenamtlichen Rettungskräften für ihre engagierte und professionelle Arbeit.“

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst

Motorradstreife des BRK mit Defibrillator ausgerüstet

Pünktlich zum Start der diesjährigen Saison der Regensburger Motorradstreife übergab Sebastian Lange, Leiter des Rettungsdienstes (li.), an Thomas Krämer, Gruppensprecher der Regensburger Motorradstreife, ein Gerät zur automatisierten externen Defibrillation (AED). Das Gerät kann durch einen gezielten Stromstoß einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Überlebensfähigkeit von Patienten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand leisten. Dazu gab es eine umfassende Schulung der Einsatzfahrer.

Sebastian Lange



Equipment für Erste Hilfe Training BRK Frauenarbeitskreis spendet zwei Übungspuppen

Schon lange wünschten sich Harald Scholz vom BRK Sinzing und Peter Seebauer von der Bereitschaft 3 Regensburg Übungspuppen für die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Mit dem Zuschuss von 474,78 Euro durch den BRK Frauenarbeitskreis Regensburg konnte der Wunsch nun umgesetzt werden.

Das Geld stammt aus dem Erlös des Flohmarkts, den der Frauenarbeitskreis jeden zweiten Montag im Monat ab 11:00 Uhr im Rot-Kreuz-Zentrum Regensburg organisiert. „Die zu verkaufenden Waren stammen aus Haushaltsauflösungen und Spenden“, erzählt das Frauenteam,

„mit dem Erlös können wir soziale Einrichtungen unterstützen, zusätzlich kommen hilfsbedürftige Menschen günstig an Alltagswaren.“

Die Puppen werden laut Bereitschaftsleiter, Harald Scholz, künftig bei Fortbildungskursen und Erste Hilfe Kursen eingesetzt.

Dieter Waeber



Rot-Kreuz Jugend zeigt ihr Können

Jugendrotkreuz-Gruppen erfolgreich beim Bezirkswettbewerb

Ein aufregendes Wochenende verbrachten 400 Teilnehmer/-innen beim Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) in Pfarrkirchen.

Der JRK-Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz und der Kreisverband Rottal-Inn luden alle Sieger der verschiedenen Altersstufen der Kreisentscheide zu einem fairen Wettbewerb in Sachen Erste Hilfe ein. Den Kreisverband Regensburg vertraten dabei die Bambinigruppe aus Pfatter-Schönach, die JRK Gruppe Sinzing und die JRK Gruppe Wörth.

Bis zum Freitagabend reisten die Gruppen der 16 Kreisverbände an. Das Wettbewerbsprogramm startete mit der Aufgabe „Kreativ“ und hielt große Herausforderungen bereit. Bei den jüngeren Stufen musste z.B. ein Memory aus Pappkärtchen gestaltet werden, passend zum Jahresthema „Olympia“.

Am Samstag begann der Wettbewerb sehr zeitig und es galt einen Parcours durch die Stadt Pfarrkirchen zu bewältigen, bei dem sieben verschiedene Stationen aus den Bereichen Erste Hilfe, Allgemeinwissen, Stegreifthe-

ater und Wissen erleben, auf die Teilnehmer warteten. Zwischen den Stationen mussten Geschicklichkeitsspiele bewältigt werden.

Der Schwerpunkt des Wettbewerbs lag natürlich in der Ersten Hilfe.

Am Sonntag fand abschließend bei strahlendem Sonnenschein die Siegerehrung statt. Dabei konnten sich die Regensburger Gruppen über hervorragende Leistungen freuen: Die Gruppe aus Pfatter-Schönach belegte den 7ten Platz, die Gruppe aus Wörth den 9ten Platz, die Stufe 2 der Sinzinger Gruppe den 12ten und die Stufe 1 den hervorragenden 2ten Platz, der sie zur Teilnahme am Lan-



Die Gruppe aus Sinzing bei der Ersten Hilfe.

deswettbewerb vom 6. bis 8. Juli im Kreisverband Erlangen berechnete. Auch hier schlugen sich die Jungen und Mädchen aus unserem KV sehr tapfer und belegten den 7ten Platz.

Interkulturelle Öffnung des Bayerischen Jugendrotkreuzes

Im Bayerischen Jugendrotkreuz sind alle Kinder und Jugendlichen willkommen! Dabei erreichen wir leider nur wenige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.



Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist geprägt von einer großen kulturellen Vielfalt. Da im Bayerischen Jugendrotkreuz die interkulturelle Bereicherung sehr geschätzt wird, entstand das Kooperationsprojekt „Go together – Partizipation, Integration und Interkulturelle Öffnung“. Die Projektpartner des Bayerischen Jugendrotkreuzes sind die Alevitische Jugend in Bayern (BDAJ-Bayern; s.

Kasten) und der Bayerische Jugendring (BJR). Seit Anfang Juli hat sich das Jugendrotkreuz im Kreisverband Regensburg dieser Aktion angeschlossen. Konkret wird das Kooperationsprojekt so ablaufen, dass sich die Jugendrotkreuzler im interkulturellen Bereich weiterbilden und versuchen, durch die Aktivitäten des Bayerischen Jugendrotkreuz vermehrt Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen. Dabei werden die Angebote mit denen des BDAJ-Bayern vernetzt und somit Raum geschaffen, um voneinander zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Gemeinsam mit dem BJR und dem BDAJ-Bayern werden wir mit weiteren lokalen Vereinen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammenarbeiten.

Wir wollen einen Menschen nicht auf seine Kultur reduzieren, denn jeder ist einzigartig und trägt viele verschiedene Facetten in sich. Aber wir möchten im Rahmen dieses Projektes und natürlich auch langfristig sensibler und offener werden für die kulturelle Vielfalt in Deutschland! Uns ist es wichtig deutlich zu machen,

dass jeder in seiner Einmaligkeit bei uns willkommen ist!

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit

Alevitentum:

„Das Alevitentum ist eine humanistische, naturverbundene, tolerante, weltoffene, Bescheidenheit und Nächstenliebe ausstrahlende Glaubenslehre. Wir Aleviten stehen für Glaubensfreiheit, Einhaltung der Menschenrechte und Gleichberechtigung der Frau in der Gesellschaft.“ Auszug aus der Homepage der Aleviten (www.alevitentum.de). Weitere Infos: Alevitische Jugend (www.bdaj.de).

Geocaching und Donnerwetter

Zeltlager der Rot-Kreuz Jugend mit Freunden aus Painten



bei einer Schnitzeljagd mit einem GPS-Gerät versteckte Gegenstände gefunden werden. Nach einer Stunde und nachdem erfolgreich fast alle versteckten Dinge gefunden sowie alle Fragen beantwortet worden waren, traf die Gruppe erschöpft wieder am bereits angezündeten Lagerfeuer ein. Begleitet von Gitarrenmusik genossen die jungen Rotkreuz-Mitglieder die Atmosphäre.

das Tagesprogramm gegen 10 Uhr beginnen. Diesmal stand ein Kochworkshop an, denn zum Mittagessen wurden alle Eltern zur Verköstigung eingeladen. Überall wurde Salat geputzt, geschnitten und auch ein Nachtisch gezaubert.

Nach dem Abschlussessen wurde das Lager bei erneut strahlendem Sonnenschein mit vereinten Kräften geräumt. Mit dem Versprechen, dass auch im nächsten Jahr ein Zeltlager stattfinden wird, verabschiedeten Franz Mathe, der Leiter der Jugendarbeit, die Jugendrotkreuzler nach Hause. Ein besonderer Dank galt dabei seinem Organisationsteam um Carina Köttner und Peter Hackl.

Franz Mathe

Leiter der Jugendarbeit

Vom 29. Juni bis 1. Juli fand auf dem Zeltplatz Zaar bei Kallmünz das diesjährige Jugendzeltlager der Gemeinschaften im BRK Kreisverband Regensburg statt.

Bei tropischen Temperaturen und nächtlichem Donnerwetter verbrachten rund 100 Teilnehmer/-innen ein unvergessenes Wochenende auf dem altbewährten Zeltplatz. In diesem Jahr gesellte sich die Paintner Jugendrotkreuzgruppe aus dem Kreisverband Kelheim hinzu.

Der Anreisetag wurde noch ausschließlich zum Zeltaufbau und für Kennenlernspiele genutzt. Bei 32 Grad im Schatten musste dabei immer wieder eine Pause eingelegt werden, um in der Naab die erforderliche Abkühlung zu suchen. Nicht nur aufgrund eines durchziehenden Gewitters war die erste Nacht sehr kurz.

Mit einem Frühstücksbuffet, das jedes 4-Sterne-Hotel in den Schatten stellte, wurde der Samstagmorgen eingeleitet. Aufgrund der Jahrhunderthitze mussten anschließend einige Workshops abgesagt werden, stattdessen führte man Wasserspiele im kühlen Nass der Naab durch. Nicht verzichten wollten die Teilnehmer allerdings auf das Geocaching. Nach Sonnenuntergang und bei immerhin noch 27 Grad ging es vom Zeltplatz los in Richtung Kallmünzer Burgruine. Beim Geocaching müssen ähnlich wie

Ein schweres Gewitter zog über die Oberpfalz

Gegen Mitternacht, nachdem eine Unwetterwarnung für den Oberpfälzer und Ostbayerischen Raum vorhergesagt wurde, ging es auf dem Zeltplatz heftig zu. Der ein oder andere Hering wurde noch einmal nachgeschlagen, die Sturmschnüre etwas fester gezurt und das Feuer gelöscht. Nach und nach verschwanden alle in ihren Schlafsäcken in der Hoffnung, dass es nicht allzu schlimm werden würde wie zuvor angekündigt. Möglicherweise wurden die Stoßgebete erhört und die Jugendrotkreuzler kamen mit dem Schrecken davon. Außer stundenlangem Regen und Donnerroll wurde die Truppe größtenteils vom Unwetter verschont. Wie sich am nächsten Tag herausstellte, verursachte die Gewitterfront andernorts durch Hagel und Sturm enormen Schaden.

Der Sonntagmorgen begann erneut mit einem feudalen Frühstück, das die langen und zerknitterten Gesichter wieder lifete und so konnte

Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz...



Sebastian Semler

JRK Gruppe Deuerling/Nittendorf

...weil ich gerne mal Sanitäter werden möchte.



Rebekka Lindl

JRK-Gruppe Deuerling/Nittendorf

...weil auch meine Freunde dabei sind und wir immer sehr viel Spaß haben.



Lukas Blüml

JRK-Gruppe Deuerling/Nittendorf

...weil ich Menschen in Not helfen kann.

Was ist eigentlich 32U TQ?

Hinweise zum Wandervorschlag der Bergwacht

Diese Frage stellen sich immer wieder Leser, die den Wandervorschlag der Bergwacht in der PLUS lesen.

Um einen Standort einem Punkt auf einer Landkarte zuordnen zu können, wird ein geeignetes Ordnungssystem benötigt. Für die Bewältigung von großen Strecken wird die Position traditionsgemäß mit Längen- und Breitengraden vorgenommen.

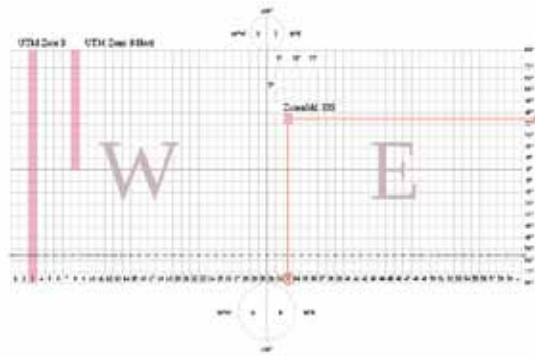
Um aber bei Einsätzen in einem begrenzten Gebiet eindeutige Positionen zu definieren, entwickelte die US-Armee 1947 das Koordinatensystem MGRS (Military GRid System), das auch unter dem Namen UTMref bekannt ist.

Bei diesem beginnt die Benennung mit der UTM-Zone, einem 6 Längengrade breiten Streifen sowie einem 8 Breitengrade hohen sogenannten UTM-Band. Die Zonen werden von 1 bis 60, die Bänder von C bis X benannt. So entsteht ein schachbrettartiges System, über das die erste Ziffern-/Buchstabengruppe, das Zonenfeld, bereits zugeordnet werden kann.

Um eine Position noch genauer angeben zu können, wurden die Zonenfelder in Planquadrate (100 km x 100 km) unterteilt, welche mit Buchstabenkombinationen gekennzeichnet sind.

Bei Karten auf Basis des MGRS-Systems werden die Basisdaten Zonenfeld und Planquadrat in der Kartenlegende angegeben z. B. 32U TQ.

Innerhalb dieses Feldes wird nun mit reinen Zahlenkoordinaten (X- und Y-Achse) gearbeitet. Die Messung beginnt im linken unteren Eck des Feldes und hat maximal 5 Ziffern.

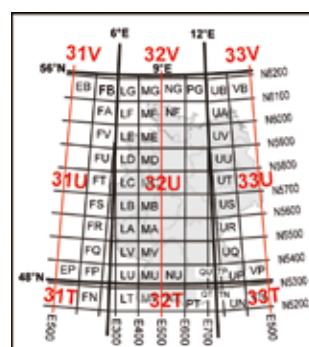


1. Ziffer = 10.000 m
2. Ziffer = 1.000 m
3. Ziffer = 100 m
4. Ziffer = 10m
5. Ziffer = 1m

Dabei wird immer zuerst der Rechtswert und anschließend der Hochwert angegeben.

In der Praxis werden beim Einsatz von Karten im Maßstab 1:50.000 normalerweise nur drei, beim Maßstab 1:25000 vier Stellen angegeben, das entspricht einer Genauigkeit von 100 m bzw. 10 m und sieht dann, wie auch im Wandervorschlag angegeben, folgendermaßen aus: 33 U TQ 8212 3296.

Bei neuem Kartenmaterial wird oft das UTM-Gitter (Universale-Transversale-Merkatorprojektion) als weltweiter Standard benutzt. Dieses verwendet ebenfalls die Aufteilung der Erde in 6° breite und 8° hohe Zonenfelder. Auf eine weitere Un-



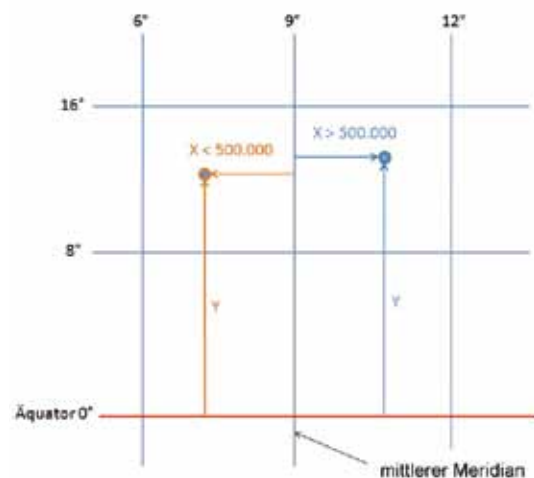
terteilung der Felder in Planquadrate wurde bei diesem Meldesystem verzichtet, statt dessen wird der in der Mitte einer Zone (z.B. bei 3°, 9°, 15° usw.) liegende Längengrad als Basis für die Angabe der Rechtswerte im Zonenfeld verwendet. Rechts- und Hochwerte werden immer in Metern angegeben.

Damit „links“ von der Bezugslinie keine negativen Werte entstehen, wurde per Definition der Mittelmeridian mit der Zahl 500.000 festgelegt. Das bedeutet, eine Angabe von 499.999 besagt, dass sich der Punkt 1 m links des entsprechenden Mittelmeridians befindet, während 500.001 einen Meter rechts davon liegt.

Die Zahl des „Hochwertes“ gibt immer die Entfernung des Punktes zum Äquator an. Eine Positionsangabe lautet dann z.B. 32U 445688 5782254

Aber auch diese Werte sind normalerweise bis auf die letzten 5 bzw. 4 Stellen auf dem jeweiligen Kartenmaterial angegeben.

Um Positionen in die Karte zu übertragen oder aus dieser herauszulesen, ist es absolut wichtig, zuerst den Rechtswert und dann den Hochwert zu verwenden, insbesondere wenn diese Positionsangabe weitergegeben wird, um z.B. Hilfe durch die Bergwacht zu bekommen.



Jürgen Straußberger
Bergwachtbereitschaft Regensburg

Wandervorschlag der Bergwacht

Von Prüfening über die Marienhöhe und Schönhofen nach Undorf

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25
Fritsch Freizeitkarte Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen in den **Zonenfeldern 32U im 100km Quadrat TQ und 33U im 100km Quadrat TQ.**

Die Altregensburger Wandergemeinde weiß sofort etwas mit diesem Wandervorschlag anzufangen. Schon weit vor der Motorisierung sind die Regensburger auf diesen Wegen gewandert. Nicht von ungefähr beginnen wir den Wandertag am Ende der Prüfeningener Straße beim Waldvereinsweg. Wie der Name schon sagt stammt die Bezeichnung vom Waldverein, der durch seine Markierungsarbeit Generationen von Wanderern die Wege geebnet hat. Entlang der Bahnlinie nach Nürnberg wandern wir zunächst über die Prüfeningener Eisenbahnbrücke, an deren Ende wir über die steile und enge Treppe zur Marienhöhe hinaufsteigen. Auf der Anhöhe wenden wir uns (ca. 100m) nach Süden und suchen die Markierung blaues Dreieck. Dieser Weg

zweigt alsbald nach Westen ab. Bei Punkt 33U TQ 82123296 hat man einen herrlichen Blick über Regensburg und kann bei guter Sicht die Vorberge des Bayerischen Waldes sehen. Diesem Weg folgen wir weiter Richtung Westen, bis wir nach etwa 3km bei Pkt. 32U QV 18003375 auf eine Flurbereinigungsstraße stossen. Hier verlassen wir die Markierung, wenden uns nach links (Süd) und folgen dieser Straße ca. 1km. Bei Pkt. 32U QV 17683314, am Rand eines Anwesens entlang, marschieren

wir über eine Wiese, folgen einer Buschreihe direkt nach Westen und geradeaus weiter bis hinunter nach Schönhofen. Wenn an arbeitsfreien Tagen das Haus „Alpine Steige“ der Regensburger Naturfreunde geöffnet hat, sollte hier eine Rast eingeplant werden. Ab Schönhofen, am Ende des Sportplatzes, geht es wieder rechts bergauf auf dem oberen Alpinensteig (blaues Rechteck), der nach ca. 2km wieder mit dem Weg (blaues Dreieck) zusammenläuft. Nun folgen wir erneut dem Wander-



Semper Vital

SANITÄTSHAUS

Ideen für mehr
Lebensqualität

Reha-Technik

- Dekubitus-Versorgung mit Sitzkissen, Matratzen und Lagerungshilfsmitteln
- Pflegebetten
- Patientenlifter
- Manuelle und elektrische Rollstühle

Sanitätshaus

- Bandagen
- Inkontinenz-Hilfsmittel
- Kompressionsstrümpfe
- Pflege zu Hause
- Kompressionsware
- WC- und Badehilfen
- Bequem-Schuhe

Orthopädie-Schuhtechnik

- Einlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Vorfußersatz-Versorgung
- Diabetische Einlagen und Therapieschuhe
- Schuhzurichtungen für Konfektions- und Maßschuhe
- Entlastungsschuhe und Verbandsschuhe

Orthopädie-Technik

- Prothetik
- Orthetik
- Korsettbau
- Maßgefertigte Mieder- und Kompressionsware
- Klinische Versorgung

Rennplatz-Einkaufszentrum

Stromerstr. 3, 93049 Regensburg
Telefon 0941/9 80 24

MAX-Center Regenstauf

Regensburger Str. 31, 93128 Regenstauf
Telefon 09402/50 01 88

➤ sempervital.de

weg blaues Dreieck, vorbei an der Burgruine Loch, hinunter nach Eichhofen, das sich ebenfalls für eine Rast eignet. Vom Brauereigasthof Eichhofen gehen wir auf der Labertal-Straße nach Norden (rotes Dreieck). Bei Pkt. 32U QV 13993359 verlassen wir die Straße und wandern durch den Ort weiter nach dem roten Dreieck hinauf zum Bahnhof Undorf (Pkt. 32U QV 14973458). Ab hier können wir mit dem Zug die Rückfahrt nach Regensburg antreten.

Für die 12 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 4 Stunden Gehzeit einzuplanen. Trittsicherheit ist auf dem oberen Alpinensteig obligatorisch. Wer genug Zeit, Lust und Kraft hat, kann von Eichhofen im Labertal nach Schönhofen zurückwandern, um ab Etterhausen den Zug zu nehmen oder über Eilsbrunn auf dem Wanderweg (rotes Dreieck) nach Regensburg zurückkehren, was nochmal 10km ausmacht und rund 3 Stunden Gehzeit erfordert.



Dieter Nikol

Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem **Bayerischen Waldverein** und den **Naherholungsvereinen**, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

Totengedenken:

Ende Juli verstarb unser Kamerad und langjähriges Vorstandsmitglied **Helmut Leitl**. Schon 1963 trat er dem BRK bei und engagierte sich insbesondere für die Wasserwacht Pentling, die er neben der Wasserwacht Gruppe Bach a.d. Donau und der BRK Kolonne Wenzelbach mit gründete. Jahre lang war Helmut Leitl als technischer Leiter der Wasserwacht tätig und erhielt für sein Engagement unter anderem die BRK Ehrennadel in Gold für außergewöhnliche Verdienste und das Staatliche Ehrenzeichen in Gold. 1993 wurde seine ehrenamtliche Arbeit mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. Wir werden ihn nie vergessen.



Abschied nehmen musste die Wasserwacht von **Franz Eichinger**, der sich über 40 Jahre als aktives Mitglied engagierte. Nach seiner Vorstandszeit bei der Wasserwacht Donaustauf wechselte er mit seinem Umzug nach Regenstauf. Als Mitglied in der Schnelleinsatzgruppe verfolgte er zahlreiche Einsätze als Motorbootführer und hat als Lehrscheinhaber vielen Kindern das Schwimmen beigebracht. 1990 rettete er ein kleines Kind vor dem Ertrinken und wurde dafür mit der „Rettingsmedaille der Wasserwacht“ ausgezeichnet.

Völlig unerwartet ist **Hilde Pickl**, Ehrenmitglied der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg, am 5. August 2012 verstorben. Wir werden sie, ihre Lebenserfahrung und die gemeinsamen Stunden zusammen sehr vermissen.

Die Wasserwacht war über viele Jahre ihr Wegbegleiter, denn Hilde Pickl wurde bereits im Jahre 1957 zum Mitglied. Wie

wir aus ihren Erzählungen wissen, hat sie schon in jungen Jahren ihrem Ehemann Georg stets den Rücken freigehalten, damit dieser den Aufbau der Wasserwacht vorantreiben konnte.

Durch ihre großzügige Unterstützung konnte die Jugendarbeit maßgeblich aufgebaut werden und ihre lebenswerte und offene Art hat sie oft zum Ansprechpartner bei Problemen werden lassen. Sie war für uns

da, wenn wir sie brauchten; dafür konnten wir sie in Dankbarkeit und Anerkennung im Jahre 2007 zum Ehrenmitglied „ihrer“ Ortsgruppe ernennen.

Wir werden Sie vermissen und immer als zuverlässigen, freundlichen, humorvollen und hilfsbereiten Menschen, der vielen mehr als nur eine Kameradin war, in Erinnerung behalten.

Möge ihr ewiger Friede beschieden sein.



Horst Happach

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Rückholungen im Inland
Servicezentrale 09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland
DRK Flugdienst 02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Erste Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität.
Senioren-gymnastik und Seniorentanz;
Gesundheitsprogramme
Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren
Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Physiotherapie-Schule

Claudia Wenk 09 41 / 2 80 40 79-0

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau
Johanna Segmehl 0 94 91 / 705
Wald-KiGa-Gruppe **Wurzelzweige**
Regina Obermeyer 0157 / 81 89 52 35
BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg
Barbara Gotzler 09 41 / 943 - 32 52
BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg
Rike Wentzel 09 41 / 943 - 32 14
BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen
Gabi Holzer 0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72
BRK-Schüler/innen-Hort Barbing „Regenbogen“
Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35
BRK-Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe „Sinzinger Winzlinge“
Karolina Kühlein 09 41 / 30 77 90 02
In **Hemau, Sinzing, Barbing** und in der Stadt **Regensburg** sind wir Träger von 28 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder
Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18
Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 79 60 5 - 38

Betreutes Wohnen

in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten), Schierling und Hemau.

Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.
Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

BRK Haus Hildegard von Bingen

Senioren Wohn- und Pflegeheim im Regensburger Osten.
Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 2 80 04-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener **MS-Station.**

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung/Heimaufnahme
Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Ingrid Bergbauer 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!
Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7
Institutsleitung:
Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.
Informationen bei
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

BFD beim Kreisverband; Fragen zu Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns
Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

BRK Regionalstelle Regensburg
Dorothea Firck
Sahra Kiehler 0941 / 79 60 5 - 68

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer
Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32
Sekretariat
N.N. w09 41 / 79 60 5 - 32
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34
Sekretariat
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33
Personalratsvorsitzender
Martin Schwesinger 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29
Internet: www.brk-regensburg.de
email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung
c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 09 41/79 60 5-32
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale

09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst:

Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.